

Translation-Management-Systeme auf dem Mac

1	Einleitung.....	1
2	Grundlegende Informationen	1
3	TMS für den Mac	2
3.1	Wordfast	2
3.2	OmegaT.....	2
3.3	CafeTran Espresso	3
3.4	Sonstige	3
4	Cloud-basierte TMS	3
5	Windows auf dem Mac	4
5.1	Boot Camp	5
5.2	Virtualisierungssoftware.....	5
5.2.1	CrossOver Mac	7

1 Einleitung

Mit der in den vergangenen Jahren kontinuierlich zunehmenden Verbreitung von Mac-Rechnern¹ stellt sich häufiger auch die Frage nach der Verwendung von Translation-Management-Systemen (TMS) unter dem Apple-Betriebssystem für Personal Computer macOS (vormals OS X).

Die nachfolgenden Erläuterungen sollen Studierenden des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen, die einen Mac-Rechner verwenden, die verschiedenen, aktuell bestehenden Möglichkeiten aufzeigen, um auf dem Mac ein TMS zu nutzen.

2 Grundlegende Informationen

Es bestehen mehrere grundsätzliche Möglichkeiten, um ein TMS auf einem Mac-Rechner zu nutzen:

- 1) Verwendung eines TMS, das unter macOS installiert/verwendet werden kann (siehe Seite 2). Hierzu zählen aktuell insbesondere *Wordfast* (siehe Seite 2), *OmegaT* (siehe Seite 2) und *CafeTran Espresso* (siehe Seite 2).
- 2) Verwendung eines Cloud-basierten TMS (siehe Seite 3). Cloud-basierte Software ist grundsätzlich plattformunabhängig und kann somit natürlich auch auf Mac-Rechnern genutzt werden.
- 3) Installation von Windows auf dem Mac durch Virtualisierung (siehe Seite 4)

¹ Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157902/umfrage/marktanteil-der-genutzten-betriebssysteme-weltweit-seit-2009/>

3 TMS für den Mac

Es gibt auf dem Markt einige wenige TMS, die unter macOS installiert werden können. Technisch ist dies dadurch möglich, dass diese TMS Java-basiert arbeiten. Java ist plattformunabhängig und somit ist darauf basierende Software ebenfalls plattformunabhängig und kann folglich auch unter macOS installiert und genutzt werden.

Zu den bekannteren Java-basierten TMS zählen aktuell insbesondere *Wordfast* (siehe Seite 2), *OmegaT* (siehe Seite 2) und *CafeTran Espresso* (siehe Seite 2), auf die in der Folge kurz eingegangen werden soll. Daneben gibt es weitere Java-basierte TMS (siehe Seite 3), die hier nur stichwortartig genannt werden können.

Zu den TMS, die auf einem Mac installiert werden können, ist allerdings einschränkend anzumerken, dass diese aktuell keine weite Verbreitung haben und – wenn überhaupt – eher unter freiberuflichen Übersetzern Verwendung finden.

Literatur: Schmidt-Wussow, Susanne: „Es muss nicht immer Windows sein“, in *MDÜ* 5/2014, S. 26-29.

3.1 Wordfast

- Hersteller: Wordfast, LLC (USA)
- Webseite: www.wordfast.com
- Preise: - Wordfast Classic: ca. 500€
- Wordfast Pro: ca. 500€
- Wordfast Studio (Classic & Pro zusammen): ca. 600€
- Testversion²: - zeitlich unbegrenzt, aber Nutzung von TMs mit insgesamt max. 500 Übersetzungseinheiten
- Anmerkungen: Wordfast Classic ist die ursprüngliche Version von Wordfast und als solches ein Plug-In für Microsoft Word. Wordfast Pro hingegen ist ein alleinstehendes TMS mit vollständig integrierter Benutzeroberfläche. Wordfast Studio bündelt beide Versionen.
- Literatur: Keller, Nicole: „Unter der Lupe – Translation-Memory-Systeme 2014“, in *MDÜ* 2/2014, S. 8-31. [Wordfast Pro 3.3: S. 24-25.]

3.2 OmegaT

- Hersteller: OmegaT-Projekt
- Webseite: www.omegat.org
- Preise: kostenlos (Open Source)
- Testversion: entfällt, da kostenlos
- Anmerkungen: OmegaT ist eine Open Source-Software (GPL).
- Literatur: Keller, Nicole: „Neun auf einen Blick – Translation-Memory-Systeme“, in *MDÜ* 5/2011, S. 16-37. [OmegaT 2.3: S. 25-26. Eine Langfassung des Artikels ist online verfügbar: www.metatexis.org/reviews/TM-Vergleich-MDUE-2011.pdf]

² www.wordfast.com/products/trial_license

3.3 CafeTran Espresso

- Hersteller: Collaborative Translation Networks, LLC. (USA)
- Webseite: www.cafetran.com
- Preise: - einmalig 200€³ oder
- jährlich 80€
- Testversion: zeitlich unbegrenzt, aber begrenzte Nutzung von TMs und Glossaren.⁴
- Literatur: Lenting, Hans: „TM-Tools für den Mac: CafeTran Espresso – klein, stark, schnörkellos“, in MDÜ 03/2015, S. 34-37.

3.4 Sonstige

Neben den oben aufgeführten TMS für Mac gibt es weitere TMS, auf die hier nicht genauer eingegangen werden soll. Hierzu zählen u.a.:

- Swordfish Translation Editor, Hersteller: maxprograms (www.maxprograms.com/products/swordfish.html)
- Fluency Now for Mac, Hersteller: Western Standard (www.westernstandard.com/Fluency/FluencyNow.aspx)
- Anaphraseus, Open Source (<http://anaphraseus.sourceforge.net>)
- Anmerkung: Es handelt sich lediglich um eine Erweiterung für OpenOffice und LibreOffice.
- etc.

4 Cloud-basierte TMS

Seit einigen Jahren nimmt die Zahl von TMS kontinuierlich zu, die Cloud-basiert arbeiten. Da Cloud-basierte Software grundsätzlich plattformunabhängig ist, können somit natürlich auch Cloud-basierte TMS auf Mac-Rechnern genutzt werden.

Zu den Cloud-basierten TMS zählen u.a.:⁵

- Lingotek (www.lingotek.com)
- matecat (www.matecat.com/)
- Phrase TMS (<https://phrase.com/de/platform/tms/>)
- Smartcat (<https://de.smartcat.com/cat-tool/>)
- Smartling (www.smartling.com)
- wordbee (www.wordbee.com)
- XTM Cloud (<http://xtm-intl.com>)
- etc.⁶

³ Zeitlich unbegrenzte Nutzung, kostenloser Support und kostenlose Upgrades beschränkt auf 3 Jahre, vgl. www.cafetran.com/get-cafetran.

⁴ „CafeTran Espresso can be downloaded for free and used indefinitely, giving you ample opportunity to decide whether or not the program is right for you. (Once your translation memories or glossaries reach a certain size, however, you may wish to select a licensing option that will allow you to use translation memories and glossaries of any size.)“ (www.cafetran.com/#download)

⁵ Die Auswahl der aufgeführten Cloud-basierten TMS stellt keine repräsentative oder auf Wertungen basierende Auswahl dar, sondern führt lediglich einige Namen von Cloud-basierten TMS auf.

⁶ Neben den reinen Cloud-basierten TMS gibt es auch von Anbietern herkömmlicher TMS Cloud-basierte Komponenten, um Übersetzer über die Cloud an die eigenen TMS anzubinden.

5 Windows auf dem Mac

Praktisch alle TMS, die z. B. bei Sprachdienstleistern und in Industrieunternehmen zum Einsatz kommen, laufen ausschließlich unter dem Microsoft-Betriebssystem Windows. Um ein solches TMS auf einem Mac-Rechner installieren und nutzen zu können, ist es i.A. nötig, Windows auf dem Mac zu installieren⁷. Dies funktioniert sehr häufig auf dem Wege der so genannten Virtualisierung (siehe hierzu Seite 5), Apple bietet mit *Boot Camp* (siehe unten) aber auch eine etwas anders geartete Lösung an.

Wichtig: Die eingesetzte Lösung hängt insbesondere auch von der Hardware-Ausstattung des eingesetzten Mac-Rechners im Hinblick auf den verbauten Prozessor ab. Bis Ende 2021 wurden in Mac-Rechnern Intel-basierte Prozessoren verbaut. Seit Frühjahr 2022 werden hingegen in fast allen Mac-Rechnern ARM-basierte Prozessoren der M-Serie (M1, M2, M3 etc.) verbaut, auch Apple Silicon Prozessoren genannt.

Tipp: Um herauszufinden, welcher Prozessor bzw. welche Art von Prozessor verbaut ist, klicken Sie auf dem Bildschirm oben links in der Menüleiste auf das Apple-Symbol und wählen dann **Über diesen Mac**. Die Prozessorinformationen werden auf der Registerkarte **Übersicht** angezeigt.

Beispiel für einen Mac mit einem Intel-Prozessor:



Beispiel für einen Mac mit einem ARM-Prozessor aus der M-Serie:



⁷ Eine Ausnahme stellt z. B. die Software CrossOver Mac dar, diese hat aber andere Nachteile (siehe Seite 5).

5.1 Boot Camp

Mit Boot Camp von Apple (www.apple.com/de/support/bootcamp) wird Windows direkt auf dem Mac-Rechner installiert und ausgeführt. Dadurch fühlt sich der Mac-Rechner wie ein echter Windows-PC an. Das Programm ist kostenlos und zudem unter macOS vorinstalliert. Es kann allerdings nur auf Mac-Rechnern mit einem Intel-Prozessor eingesetzt werden. Zudem kann Windows nur bis Version 10 installiert werden, dessen Unterstützung von Microsoft-Seite allerdings i.A. im Oktober 2025 ausläuft.

Es gibt bei der Verwendung keine Performance-Einbußen (wie etwa bei Virtualisierungssoftware, siehe unten), ein paralleler Zugriff auf macOS ist aber *nicht* möglich: Der Nutzer muss sich – wie es der Name der Software andeutet – beim Hochfahren („booten“) des Mac-Rechners entscheiden, ob er Windows oder macOS nutzen möchte. Dadurch ist z. B. der Zugriff auf E-Mails oder andere Daten, die unter macOS verwaltet werden, sowie auf macOS-Programme erst möglich, nachdem der Rechner unter Windows heruntergefahren und unter macOS neu gestartet wurde – und umgekehrt natürlich auch.

Vorteil(e):

- Windows läuft nativ, ohne Performance-Einbuße
- kostenlos
- vorinstalliert

Nachteil(e):

- **keine parallele Nutzung von Windows und macOS**
- **nur für Mac-Rechner mit Intel-Prozessor einsetzbar**

5.2 Virtualisierungssoftware

Virtualisierungssoftware „emuliert“ Betriebssysteme – im vorliegenden Fall Windows – in einer so genannten Virtuellen Maschine (VM). Das bedeutet, dass ein Betriebssystem durch die Virtualisierungssoftware nachgebildet wird. Dadurch kann parallel zum eigentlichen Betriebssystem (dem so genannten Host-System) ein anderes Betriebssystem (dem so genannten Gast-System) verwendet werden.

Vorgehensweise zur Einrichtung einer VM

Bevor man Windows mit einer Virtualisierungssoftware verwenden kann, muss zunächst die Virtualisierungssoftware selber und anschließend Windows innerhalb der Virtualisierungssoftware installiert werden. Mit Hilfe von Assistenten, die die Virtualisierungsprogramme bereitstellen, ist die Installation von Windows aber relativ einfach und auch ohne fundiertere IT-Kenntnisse möglich. Nach dem Start der Windows-VM können anschließend alle nötigen und gewünschten Programme installiert werden. Neben einem TMS natürlich auch Sicherheitssoftware wie z. B. ein Antivirenprogramm.

Verwendung

Zur Nutzung von Windows bzw. eines TMS auf einem Mac-Rechner wird zunächst die Virtualisierungssoftware gestartet. Über die Virtualisierungssoftware wird anschließend die VM mit Windows in einem eigenen Programmfenster hochgefahren. Abschließend muss innerhalb der Windows-VM noch das TMS gestartet werden.

Software

Es gibt unterschiedliche Anwendung für die Virtualisierung von Betriebssystemen, wie beispielsweise das bezahlpflichtige Programm *Parallels Desktop für Mac* sowie die kostenlosen Programme *Oracle VM VirtualBox* und *UTM*.

Wichtig: *Parallels* unterstützt auf einem Mac-Rechner mit ARM-Prozessor lediglich die spezielle Windows-Version *Windows 11 Arm64*. VM *VirtualBox* hingegen unterstützt Virtualisierungen ausschließlich auf Mac-Rechner mit Intel-Prozessoren. UTM funktioniert sowohl mit Intel- als auch mit ARM-Prozessoren.

Eine Sonderstellung nimmt das Programm *CrossOver Mac* ein, da hiermit nicht Windows emuliert wird, sondern lediglich das gewünschte Programm, im vorliegenden Fall ein TMS. Das Programm hat aber entscheidende Nachteile (siehe hierzu Seite 7).

Vor- und Nachteile von Virtualisierungssoftware

Ein entscheidender Vorteil von Virtualisierungssoftware gegenüber z. B. Boot Camp ist, dass beide Betriebssysteme parallel laufen. Dadurch kann während der Arbeit unter Windows z. B. auf die Daten und Programme unter macOS zugegriffen werden. Zudem können die Daten zwischen beiden Betriebssystemen z. B. via Copy&Paste ausgetauscht werden.

Ein Nachteil ist hingegen, dass die Ressourcen des Rechners von beiden parallel laufenden Betriebssystemen geteilt werden müssen. Dies kann bewirken, dass der Rechner insgesamt langsamer arbeitet als gewohnt. In der Virtualisierungssoftware lässt sich allerdings flexibel festlegen, wieviel Arbeitsspeicher und Prozessorleistung die VM bzw. das Gast-System (in diesem Fall Windows) erhalten soll. Zudem verfügen neuere Rechner über ausreichende Kapazitäten, um parallel mit zwei Betriebssystemen arbeiten zu können.

Übersicht Vorteil(e):

- parallele Nutzung von Windows und macOS

Übersicht Nachteil(e):

- ggf. Performance-Einbußen
- Installation der Virtualisierungssoftware sowie von Windows notwendig

Informationen zu Virtualisierungssoftware

- *Parallels Desktop für Mac*
Preis: 99,99€/Jahr
Homepage: www.parallels.com/de/
- *Oracle VM VirtualBox*
Preis: kostenlos (für Privatanwender)
Homepage: www.virtualbox.org/
- UTM
Preis: kostenlos
Homepage: <https://docs.getutm.app/>
Anleitung für die Installation von Windows 11: <https://docs.getutm.app/guides/windows/>

5.2.1 CrossOver Mac

Das Programm *CrossOver Mac* des Softwareherstellers CodeWeavers (www.codeweavers.com/products) stellt gegenüber herkömmlicher Virtualisierungssoftware einen Sonderfall dar. Auch CrossOver Mac virtualisiert Software, ist aber in der Lage einzelne Anwendungen zu emulieren, so dass nicht das gesamte Windows-Betriebssystem virtualisiert werden muss – weswegen hierfür auch keine Windows-Lizenz benötigt wird.

Ein entscheidender Nachteil von *CrossOver Mac* ist allerdings, dass nicht alle Windows-Programme unterstützt werden – offenbar gab es zumindest in der Vergangenheit insbesondere Probleme mit der Unterstützung von TMS. Auf der Webseite des Herstellers kann in einer Datenbank nach unterstützter Software gesucht werden (www.codeweavers.com/compatibility/).

- Preis: 74,00€

Vorteil(e):

- nicht Windows, sondern lediglich die gewünschte Software wird emuliert
- keine Performance-Einbußen

Nachteil(e):

- nicht jedes Programm ist unter CrossOver Mac lauffähig, sondern nur eine begrenzte Anzahl von Programmen